



**Protokoll der 113. ZVH Jahresversammlung vom 28. April 2018, 14.00 Uhr
Rittersaal, Schloss Laufen, Laufen**

- Vorstand: Martin Killias, Präsident ZVH (Moderator)
Barbara Truog, Vizepräsidentin ZVH/Präsidentin SZH
Florian Grunder
Sebastian Holzhausen
Ariane Komeda
Kurt Kübler
Alexander Proff
Jan Smit
Kaspar Zwicky
- Gäste: Peter Nohl, Vizepräsident des Gemeinderates Laufen-Uhwiesen
Heinz Richartz, Revisor, Arimec Audit AG, Zürich
- Entschuldigt: Lucia Gratz, Beat Schwengeler, Tobias Sigrist
Protokoll: Nathalie Killias (Geschäftsstelle ZVH)
- Anwesend: 51 stimmberechtigte Mitglieder

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

Martin Killias, Präsident des Zürcher Heimatschutzes begrüsst die Anwesenden und freut sich über die zahlreiche Teilnahme an der diesjährigen GV.
Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Grussworte

Der Hausherr von Schloss Laufen, Herr Bruno Greuter, muss sich leider entschuldigen lassen.
Das Grusswort der Gemeinde Laufen-Uhwiesen überbringt der Vizepräsident, Herr Peter Nohl in Vertretung von Rudolf Karrer, der verhindert ist.
Herr Nohl hebt die besondere Lage des Schlosses Laufen und der Gemeinde Laufen-Uhwiesen hervor und betont, dass 50% des Rheinflufs auf Zürcher Boden sind.

Martin Killias bedankt sich bei Herr Nohl und leitet zum offiziellen Teil über.

3. Wahl der Stimmzählenden

Herr Werner Meier und Frau Caroline Zumsteg werden als vorgeschlagene StimmzählerInnen einstimmig gewählt.

3a. Genehmigung des Protokolls der 112. Jahresversammlung vom 13.5.2017 in Bubikon

Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt.

4. Jahresbericht 2017

Martin Killias weist im Jahresbericht 2017 (den alle Mitglieder postal erhalten haben) auf einige wichtige Details hin. An die 500 Ausschreibungen von inventarisierten Objekten galt es durch den Vorstand zu beurteilen, was einen enormen quantitativen wie qualitativen Aufwand bedeutet. Die Zunahme von Ausschreibungen betreffend Inventarobjekte und Objekte in den Kernzonen ist auf die Verdichtung zurückzuführen, die sich rasant verstärkt. Trotz des Verbandsbeschwerderechts verhielt sich der Zürcher Heimatschutz relativ zurückhaltend und hat bei ca. 10% der Ausschreibungen Rekurs eingeleitet. Diese werden entweder durch



ein Anwaltsbüro oder direkt durch den Vorstand, bzw. den Präsidenten eingereicht. Der ZVH darf bezüglich Rekurse von einer positiven Bilanz sprechen.

Nicht ausser Acht sollte das Veranstaltungsprogramm des ZVH gelassen werden. Dieses stösst auf eine hohe Resonanz und hat die wichtige Aufgabe zum Ziel, unser Anliegen zu vermitteln. Denn, «was man nicht kennt, schätzt man nicht».

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2017 und Revisionsbericht; Entlastung Vorstand

Zunächst wird der anwesende Revisor, Heinz Richartz, durch den Vorstand begrüsst.

Kurt Kübler übernimmt das Wort und klärt über die Jahresrechnung auf und hebt einige Besonderheiten hervor. Zunächst hält er fest, dass die JR keine grosse Abweichung zu den Vorjahren aufweist, ausser dass der ZVH seit 2012 das beste Ergebnis zu verzeichnen hat.

Die Jahresrechnung wurde erstmalig zu Gunsten einer besseren Erläuterung linksbündig fortlaufend nummeriert.

Bilanzen:

Grundsätzlich darf gesagt werden, dass diese solide aufgestellt sind.

1.1 Fonds nicht zweckgebundene Legate:

Dieser Fonds begleicht die Verluste aus der Erfolgsrechnung und wird folglich Ende 2018 aufgebraucht sein. Im Grunde müsste ab 2018 die Notbremse gezogen und demnach der Aufwand für Denkmalschutzverfahren eingeschränkt werden. Dank zweier Legate per 2018 müssen indessen in den Folgejahren keine Einschränkungen vorgenommen werden.

1.3 Entwicklung Jahresergebnisse

Die Entwicklung der Jahresergebnisse zeigt in die richtige Richtung.

Erfolgsrechnungen:

Der Aufwand Denkmalschutzverfahren wurde zwar überschritten, liegt aber immer noch im Budget und ist auch tiefer als im Vorjahr. Der Betriebsaufwand fällt zwar höher aus als im Vorjahr, ist aber tiefer als budgetiert.

Fonds Ida Steiger: Zweck dieses Fonds sind Beitragsleistungen an den Aufwand für Denkmalschutzverfahren. Dank einem weiteren günstigen Ergebnis konnte der Renovationsfonds erheblich aufgestockt werden. Die Jahresrechnung wurde durch den Revisor abgenommen.

Herr Heinz Richartz ergreift das Wort und verzichtet auf das Verlesen des Berichts (der als Kopie aufliegt und auf der ZVH-Webseite abrufbar ist). Der Revisor endet mit dem Hinweis, dass die Jahresrechnung dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

6. Budget 2018

Grosso modo wurde 2018 eher konservativ budgetiert mit dem Ziel, eine maximale Ausschöpfung ohne Überschreitung zu erreichen.

Das Budget 2018 wird einstimmig genehmigt.

7. Abstimmung über Erhöhung des Mitgliederbeitrages (Antrag von 60 auf 70 Fr.)

Die Erhöhung des Mitgliederbeitrages ist ein Vorschlag des Schweizer Heimatschutzes, da nicht alle Sektionen finanziell auf einem soliden Fundament stehen. Einem solchen Beschluss muss durch die Mitglieder einer jeden Sektion zugestimmt werden.



ZÜRCHER HEIMATSCHUTZ ZVH

Martin Killias führt aus, dass eine Erhöhung des Jahresbeitrages auch der Zürcher Sektion entgegenkäme, um eine ausgeglichene Jahresrechnung zu erreichen.

Von den Mitgliedern meldet sich Edi Guggenheim zu Wort, der einer Erhöhung nicht zustimmen kann, da es Mitglieder gibt, die sich eine Hebung des Beitrags schlichtweg nicht leisten können.

Barbara Truog ist der Meinung, dass eine Erhöhung von CHF 10.00 im Jahr keine grosse Sache sei. Im Gegenzug würde es dem ZVH CHF 20'000.00 mehr in die Kasse spülen. Tatsache sei, dass Spenden nicht kalkulierbar sind, Beiträge dagegen schon.

Aus dem Publikum meldet sich Christine Hermann, die die CHF 10.00 für gut investiertes Geld wäht, wenn dadurch der ZVH auf solideres Polster gebettet werden kann.

Vorstandsmitglied Jan Smit betont, dass es seit 10 Jahren keine Erhöhung mehr gegeben hat.

Die Mehrheit stimmt mit drei Gegenstimmen ohne Enthaltungen für eine Erhöhung.

8. Gesamterneuerungswahl Vorstand

8.1. Verabschiedung zurücktretender Vorstandsmitglieder

Bevor zur Wahl geschritten wird, hält Barbara Truog eine Laudation auf das scheidende, langjährige Vorstandsmitglied Jan Smit. Sie bedankt sich bei Jan Smit und betont, dass sie ihn nicht gern ziehen lässt, denn er war in turbulenten Zeiten eine grosse Stütze. Auch hat er sich immer mit grossem Engagement für das Veranstaltungsprogramm eingesetzt.

Martin Killias schliesst sich den Ausführungen von Barbara Truog an und hebt zudem Jan Smits grosse Unterstützung für den Bauausschuss hervor, da er immer sehr genau hingeschaut hat und hofft, dass diese dem ZVH erhalten bleibt. Ausserdem wird er sein holländisches Temperament vermissen. Dafür gibt es als Abschied einen Strauss Tulpen.

Auch der Rücktritt von Tobias Sigrist wird mit Bedauern zur Kenntnis genommen. Tobias Sigrist war ein sehr zuverlässiges und aufmerksames Vorstandsmitglied, der sich insbesondere im Norden des Kantons um den Denkmalschutz verdient gemacht hat. Auch konnte der Präsident bei der Fristeneinhaltung auf ihn zählen. Da er sich beruflich stärker für Gutachten engagieren möchte, stellt er sich, um nicht in einen Interessenkonflikt zu geraten, nicht mehr zu Wiederwahl.

Nach den Rücktritten gibt es aber auch eine erfreuliche Neukandidatur von Lydia Trüb. Sie hat Deutsch sowie Geschichte studiert und weist ein grosses Netzwerk insbesondere zu Medienschaffenden auf. Sie wird sich beim ZVH auf die Medienarbeit konzentrieren, da sie diesbezüglich jahrelange Erfahrung mitbringt. Lydia Trüb freut sich auf eine spannende Arbeit beim ZVH.

Barbara Truog erwähnt noch den erfolgreichen Aufruf für die Mitarbeit im Bauausschuss. Dieser ist nun personell wieder gut aufgestellt.

8.2. Gesamterneuerung des Vorstands

Da der Vorstand gemäss Statuten aus sieben bis zwölf Mitgliedern bestehen muss, ist der ZVH trotz zwei Rücktritten solide aufgestellt.

Martin Killias erkundigt sich, ob Einzelwahlen verlangt werden. Aus dem Publikum meldet sich Herr Bucher, der sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit und den Einsatz bedankt. Ansonsten gibt es keine Gegenvorschläge oder Ergänzungen.

Zur Wiederwahl empfiehlt der Vorstand:

- Lucia Gratz
- Florian Grunder
- Sebastian Holzhausen



ZÜRCHER HEIMATSCHUTZ ZVH

- Martin Killias
- Ariane Komeda
- Kurt Kübler
- Alexander Proff
- Beat Schwengeler
- Barbara Truog
- Kaspar Zwicky

und neu

- Lydia Trüb

Der Vorstand wird in Globo per Akklamation gewählt.

8.3 Wahl des Präsidenten

Barbara Truog leitet die Abstimmung und empfiehlt die Wiederwahl von Martin Killias.

Martin Killias betont, dass kein Widerspruch in der Doppelaufgabe als Präsident des ZVH und der SHS besteht.

Auch Barbara Truog sieht in der Doppelfunktion keinen Interessenkonflikt – und falls dennoch einmal einer vorliegen würde, kann sie als Vizepräsidentin übernehmen.

Martin Killias wird als Präsident ZVH per Akklamation gewählt.

9. Wahl der Revisionsstelle für weitere 3 Jahre

Als Revisionsstelle wird die Firma Arimec Audit AG einstimmig für weitere drei Jahre gewählt.

10. Wahl von 11 ZVH-Delegierten für die SHS-Delegiertenversammlungen

Der ZVH darf seit der Revision der SHS-Statuten nur noch 13 Delegierte an der SHS-Delegiertenversammlungen stellen.

Der Vorstand hat eine Liste erarbeitet und schlägt folgende 13 Delegierte vor:

Alexander Proff, Sebastian Holzhausen, Lydia Trüb, Ariane Komeda, Jan Smit, Barbara Truog, Hans Ulrich Vollenweider, Evelyn Noth, Andreas Abegg, André Barthel, Stefanie Magel, Franklin Thalmann und Pascale Killias. Diese werden einstimmig gewählt.

Die kommende Delegiertenversammlung findet am 30. Juni 2018 in Brienz statt. Alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

11. Varia

Barbara Truog gibt bekannt, dass die GS des ZVH zeitnah an die Neptunstrasse ziehen wird, was eine örtliche und finanzielle Verbesserung bedeutet. Martin Killias bedankt sich bei Barbara Truog für diese glückliche Aktion, denn neu kann der Vorstand von einem Sitzungszimmer profitieren.

Barbara Truog gibt zudem bekannt, dass sich auch wieder vermehrt jüngere Personen für den ZVH engagieren, was auch der Aufruf nach neuen Mitgliedern für den Bauausschuss gezeigt hat.

Zum Abschluss kündigt Jan Smit die kommende GV am 15. Juni 2019 im Kloster Kappel an und gibt einen kurzen Abriss zur Geschichte des Klosters.

Die Jahresversammlung wird um 15:30 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll: 8. Mai 2018 / Nathalie Killias